

Schneck: "Klare Bedingungen für den Verkauf der OHE"

P R E S S E M I T T E I L U N G

SPD macht Verkauf der Osthannoverschen Eisenbahn zum Thema im Landtag

Die SPD stellt klare Bedingungen für eine Zustimmung zum beabsichtigten Verkauf der Landesanteile an der Osthannoverschen Eisenbahnen AG (OHE). "Das Unternehmen ist für eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur im Nordosten unseres Landes und für allem für uns in Wittingen unverzichtbar ", sagte der SPD-Landtagsabgeordnete Klaus Schneck. "Deshalb muss sich die Landesregierung vor einem möglichen Verkauf vertraglich zusichern lassen, dass die Unternehmensgruppe nicht zerschlagen wird." Außerdem müsse ausgeschlossen werden, dass ein Käufer bei der OHE Arbeitsplätze oder Sozialleistungen abbaue.

Die SPD [hat](#) einen Entschließungsantrag in den Landtag eingebracht, in dem konkrete Anforderungen an die Vertragsverhandlungen zwischen der Landesregierung und einem möglichen Käufer formuliert werden. Über den Antrag wurde beim letzten Plenum in Hannover erstmals beraten.

"Nicht nur die Beschäftigten brauchen klare, juristisch wasserdichte Zusagen eines potenziellen Käufers", sagte Schneck. "Auch die regionale Wirtschaft ist darauf angewiesen, dass das Güterverkehrsnetz erhalten bleibt. Zudem müsse die Landesregierung strikt darauf achten, dass sich im Schienenverkehr keine neuen Monopole bilden. "Deshalb wollen wir verhindern, dass die Landesregierung vorschnell ein Bieterverfahren einleitet und damit Fakten schafft. Die Tür für regionale Lösungen auch unter der Beteiligung der Kommunen, muss offen bleiben."

Die Osthannoversche Eisenbahnen AG in Celle (OHE) betreibt den Schienengüterverkehr auf eigenen Strecken und dem Netz der Deutschen Bahn AG. Zu den von ihr genutzten Netz gehören im Landkreis Gifhorn die Strecken Wittingen-Rühen und Witingen-Wahrenholz. Über Tochterunternehmen deckt die OHE auch Straßengüterverkehre, Hafendienste und Personenverkehre sowie ergänzende logistische Dienstleistungen ab. Der OHE-Konzern hatte im Jahre 2004 einen Umsatz von ca. 107 Mio. Euro und eine Belegschaft von ca. 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Land hält einen Anteil von 40,20 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft. Weitere Gesellschafter sind der Bund mit 33,8 Prozent, die DB Regio AG mit 8,9 Prozent, der Landkreis Celle mit 4,7 Prozent sowie weitere Kreise, Städte und Gemeinden mit zusammen 12,4 Prozent .